

Seit 1991 - über 30 Jahre

Jugendwaldheim Roßberg e.V.

Forsthaus 1, 35085 Ebsdorfergrund – Tel.: 06424 – 5197

E-Mail: jugendwaldheim-rossberg@t-online.de; Homepage: www.jugendwaldheim-rossberg.de



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde
und Förderer des Jugendwaldheims,

ein Jahreswechsel bietet immer auch
Gelegenheit Bilanz zu ziehen. Das Jahr
2023 ist vorüber und wir können auf ein
insgesamt erfolgreiches Jahr zurückbli-
cken.

Was an inhaltlicher Arbeit im vergange-
nen Jahr passiert ist, stellen wir Ihnen
nebenstehend in einem Bericht unserer
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Er
macht die Vielfältigkeit, aber auch die
Notwendigkeit unserer Arbeit deutlich.

Notwendig für die Vereinsarbeit ist nat-
ürlich auch eine nachhaltig gesicherte
Finanzierung. Leider haben wir da noch
nicht den entscheidenden Schritt ge-
schafft. Aufgrund besonderer Faktoren
konnten wir zwar 2023 finanziell mit
einem ‚blauen Auge‘ abschließen und
statt eines erheblichen Defizits einen
kleinen Überschuss erwirtschaften. Nicht
zuletzt auch aufgrund des Verzichts
gewünschter Investitionen. Angesichts
zu erwartender Tariferhöhungen und
weiterer Preissteigerungen werden wir in
diesem Jahr um ein erhebliches Defizit
wohl nicht herkommen. Wir werden
also erneut mit der Stadt und dem
Landkreis um einen höheren Zuschuss
verhandeln müssen. Nur so kann die
langfristige finanzielle Absicherung ge-
währleistet werden.

Große Sorge macht uns nach wie vor die
künftige Vorstandssituation. Peter Stier
und Reinhold Jäger werden zu den
nächsten Vorstandswahlen für ein Vor-
standsamt nicht mehr zur Verfügung
stehen. Wir brauchen also dringend
Nachfolger für die beiden Vorstands-
posten. Trotz intensiver Bemühungen in
den letzten Jahren sind wir in dieser
Frage immer noch nicht vorangekom-
men. Wir appellieren deshalb an alle
Mitglieder und darüber hinaus uns in
dieser Frage zu unterstützen. Ohne eine
solide Vorstandsarbeit, die eben perso-
nell abgesichert sein muss, ist das Pro-
jekt „Jugendwaldheim“ gefährdet.

Wir wünschen einen schönen Frühling

Nachhaltige Grüße
Der Vorstand des
Jugendwaldheims Roßberg e.V.

Unsere Arbeit 2023

Aus dem Jahresbericht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personelles

Das Team ist auch im vergangenen Jahr konstant geblieben. Sein Arbeitsumfang blieb unverändert. Sonja Lange ist mit elf und Silka Guternacht mit zehn Unterrichtsstunden im Jugendwaldheim tätig. Jakob Bartuli arbeitet in Vollzeit. Unterstützt wird das Team nach wie vor durch das Forstamt Kirchhain und hier vor allem durch seinen Waldpädagogen Florian Zilm. Dafür ganz herzlichen Dank! Ehrenamtlich unterstützt uns bei dem einen oder anderen Projekt seit dem vergangenen Sommer Edda Just, ehemalige Lehrerin an der Sophie-von-Brabant-Schule. Auch an sie ein großes Dankeschön!

Wie in einem früheren Newsletter schon mitgeteilt, hat Ute Visser Henning Smolka beim Projekt „Umweltschule“ abgelöst.

Sonja Lange hat die Ausbildung zur Waldpädagogin bei Hessenforst begonnen und alle Blöcke erfolgreich abgeschlossen.

Gruppenbesuche

Die Nachfrage nach unseren Projekten ist nach wie vor sehr groß. 2023 besuchten insgesamt **4.516 Schülerinnen und Schüler** mit ihren Lehrerinnen oder Lehrern das Jugendwaldheim. Sie verteilten sich auf folgende Schulformen:

Förderschulen:	3 Klassen	21 SuS
Grundschulen:	173 Klassen	2.980 SuS
Gesamtschulen:	30 Klassen	592 SuS
Haupt- und Realschulen:	23 Klassen	491 SuS
Gymnasien:	16 Klassen	343 SuS
Berufliche Schulen:	6 Klassen	89 SuS



Beim Appelpressen

Studienseminare - Hochschulen

Im Mai und im November besuchten 78 Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) des Studienseminars Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen das Jugendwaldheim um hier exemplarisch zu erfahren, was einen außerschulischen Lernort ausmacht. Die jeweils anschließend durchgeführten Evaluationen bestätigen uns eine sehr gute Arbeit.

Auch das Studienseminar für Gymnasien hat nach längerer Zeit mit sieben LiV das Jugendwaldheim zum Thema *Nachhaltigkeit* besucht. Die Zusammenarbeit wird sich fortsetzen.

Im Juni kamen elf Studentinnen und Studenten des Fachbereichs Biologiedidaktik der Uni Gießen um Gewässeruntersuchungen durchzuführen. Auch hier fiel die Evaluation sehr gut aus.

Zwei Studierende des FB Bildungs- und Erziehungswissenschaften der Philipps-Universität besuchten im November als Praktikantinnen das Jugendwaldheim, um unsere Arbeit kennen zu lernen.



So schön ist die Natur

Fortbildungsveranstaltungen

Drei überregionale Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ fanden 2023 statt. Sie beschäftigten sich konkret mit „klimafreundlicher Ernährung“, „Biodiversität“ und „nachhaltige Weihnachtsgeschenke“. Auch zu diesen Veranstaltungen waren die Rückmeldungen sehr gut.

Unser Haus wurde im Juli für eine zweitägige Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern sowie im September zu einem Seminar durch das Forstamt genutzt. Ebenso nutzte die Waldjugend der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) das Jugendwaldheim an mehreren Wochenenden.

Haus und Hof

Neben vielen kleineren Reparaturen gab es im Oktober in Zusammenarbeit mit Florian Zilm und zwei FÖJ-lerinnen einen Einsatz mit einem Hubsteiger um die Regenrinnen am Haus zu reinigen und wo nötig zu reparieren. Zudem wurden Baumpflege- und Baumsicherungsmaßnahmen vom Hubsteiger aus durchgeführt. Insgesamt mussten wir erstmals in 2023 ca. 3.500 € für Sicherungsmaßnahmen im Wald und am Haus aufwenden. Auch das Folgen des Klimawandels.

Jakob pflanzte auf der im Laufe der Jahre lichter gewordenen Fläche hinter der Zwerster Ohm einige neue Bäume. U.a. Wildapfel, Walnuss, Schwarznuss, Bergulme und Esskastanie. Das Holz der entwurzelteten bzw. gesägten Bäume wurde aufgearbeitet und zum Bau eines neuen Holzunterstandes als auch für Projekte verwendet. Aus einem Eichenstamm wurden mit Hilfe von zwei Hauptschulklassen der GS Heskem vier neue Bänke, das Holz einer Erle wurde von Schülerinnen und Schülern zu Wildbienenhotels genutzt.



Auf dem Weg zur Baumpflanzung

Kooperationen

Auf die enge Kooperation und gute Zusammenarbeit mit dem Forstamt und vor allem mit Florian Zilm wurde schon hingewiesen. Inzwischen hat sich im Rahmen von Baumpflanzprojekten ebenfalls eine gute Kooperation mit der GeWoBau Marburg etabliert. Hier ist Mike Siebert unser kompetenter Ansprechpartner.

Werner Böckler, Ortsvorsteher von Roßberg, unterstützt uns seit vielen Jahren



Kunst aus der Natur

beim Streuobstwiesenprojekt. Vom Baumbeschnitt im Frühjahr bis zum Höhepunkt, dem Apfelsaftpressen im Herbst ist er fachkundiger Begleiter dieses Projekts.

Mit der Richtsberg Gesamtschule, der Gesamtschule Ebsdorfergrund, der Emil-von-Behring-Schule, der Sophie-von-Brabant-Schule, der Regenbogenschule Leidenhofen, der Astrid-Lindgren-Schule, der Brüder-Grimm-Schule, der Grundschule Dreihausen, der Grundschule Wittelsberg und der Käthe-Kollwitz-Schule bestehen bewährte Kooperationsvereinbarungen. Ein Teil unserer Projekte sind in den Schulcurricula der genannten Schulen verankert und fester Bestandteil des Unterrichts.

Kurzer Ausblick auf 2024

Auch das neue Jahr lässt sich gut an. Das Studienseminar für Gymnasien hat mit ca. 15 LiV Roßberg bereits besucht. Der Kalender ist mit Gruppenbesuchen bereits gut gefüllt und mehrere überregionale Fortbildungen sind geplant.

Wir wollen in diesem Jahr mit den Planungen für die Ermöglichung der Aufnahme der Waldjugend Hessen vorankommen. Ziel ist es, dass die Waldjugend ihre Landesgeschäftsstelle in Roßberg einrichten kann.

Einige Schulen möchten für ihren pädagogischen Tag unser Haus und seine Umgebung nutzen. Das freut uns natürlich sehr. Zeigt es doch, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit immer mehr Fuß fasst. Wo könnte man ihn besser vertiefen als in Roßberg?!

Wir trauern um Adam Mergel

1935 – 2023

Als Ende der 1980er Jahre Marburger Lehrer ein ehemaliges leerstehendes Forstgehöft am Rande von Roßberg in der Gemeinde Ebsdorfergrund als möglichen außerschulischen Lernort entdeckten und auch schnell mit viel Enthusiasmus, mit Planungen, Aufräumarbeiten und ersten Renovierungen begannen, stellte sich sehr bald heraus, dass man ohne baufachliche Beratung und Unterstützung nicht vorankommen würde.

Durch glückliche Umstände kam es zum Kontakt zu dem ortsansässigen Architekten Adam Mergel. Das war ein Glücksfall, ein außerordentlich wichtiger Baustein auf dem Weg zur Entstehung des Jugendwaldheims Roßberg, einem Lernort, an dem sich bis heute jährlich tausende von Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrkräften erlebend, entdeckend, erforschend und gestaltend mit Wald und Natur auseinandersetzen können.

Adam Mergel sah sich von Beginn an nicht nur als beratender Architekt, der als erstes die Baubsubstanz der Gebäude in Augenschein nahm, um dann die Kanalisation und Toiletten in Ordnung bringen zu lassen, den Einbau einer neuen Heizung und Elektroinstallation zu beaufsichtigen und um schließlich den Ausbau des Dachgeschosses durch ein Berufsschulprojekt zu betreuen. Darüber hinaus – und das war für das Gelingen des Projektes von besonderer Bedeutung – war er von der Idee des ökologisch – pädagogischen Gesamtprojektes so angetan, dass er gerne bereit war, ohne Gegenleistung daran mitzuarbeiten. Das zeigte sich z.B. daran, dass er bei allen baulichen Maßnahmen den Gedanken von umweltbewusstem Handeln und Nachhaltigkeit stets im Blick hatte und entsprechende Vorschläge machte.

Dass ihn auch die pädagogische Arbeit mit Schülern an dem Lernort interessierte, wurde in vielen Gesprächen und nicht zuletzt in seiner Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen des Jugendwaldheims im Laufe eines Jahre deutlich: ob als Vereinsmitglied in den Jahreshauptversammlungen oder als Gast bei Familientagen, Dämmerschoppen oder Kaminabenden mit interessanten Vorträgen.

Adam Mergel starb im September 2023. Das Jugendwaldheim hat mit ihm nicht nur ein Mitglied, sondern einen wichtigen Berater in baulichen und auch in persönlichen Fragen verloren. Alle, die mit ihm in seiner stets freundlichen und hilfsbereiten Art zu tun gehabt haben, werden ihn nicht vergessen. Der Verein ist ihm zu großem Dank verpflichtet.

Der Vorstand des Jugendwaldheims